

UNSER BORSIGWALDE

Die Zeitung der CDU Borsigwalde - www.cduborsigwalde.de - Nr. 42 - Winter 2022

*Wir wünschen Ihnen
eine frohe Advents-
und Weihnachtszeit!*



BERLIN, WÄHL DICH NEU!

SEITE 6



**BORSIGWALDE HAT
CHARAKTER!**

SEITE 8



WEIHNACHTEN FÜR ALLE!

SEITE 14

LIEBE BORSIGWALDERINNEN, LIEBE BORSIGWALDER,

hinter uns liegt ein bewegtes Jahr, vor uns liegen große Herausforderungen. Ich freue mich, Sie in dieser neuen 42. Ausgabe der „Unser Borsigwalde“ über aktuelle Neuigkeiten und Geschehnisse aus unserem Kiez und aus Reinickendorf informieren zu dürfen. Der Winter ist hereingebrochen und die kommenden Monate werden geprägt sein von den anstehenden Wiederholungswahlen. Das Berliner Landesverfassungsgericht hat entschieden, dass die desaströsen Wahlen im September 2021, die unter der Verantwortung des SPD-geführten Senats organisiert wurden, undemokratisch waren und deshalb eine Wiederholung vonnöten ist. Dies ist ein Armutszeugnis und eine Blamage für Berlin, bietet jedoch auch die Chance eines echten Neustarts in dieser Stadt. Abseits dieses großen Themas beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe mit vielen weiteren spannenden Artikeln aus unserem Ortsteil, beispiels-



weise zu dessen Geschichte (S. 13), verschiedener Straßennamen (S. 18) und der unterstützenswerten Aktion „Weihnachten für Alle“ (S. 14).

Außerdem freue ich mich, dass unsere direkt gewählte Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Prof. Monika Grütters sowie unser CDU-Fraktionschef

Marvin Schulz für ein Interview (S. 8/15) zur Verfügung standen.

Haben Sie nun viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe der „Unser Borsigwalde“.

Für Fragen, Kritik, Lob oder Hinweise zu interessanten Themen stehe ich Ihnen jederzeit gerne unter gamp@ju-reinickendorf.de zur Verfügung. Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten und einen guten Start in ein (hoffentlich besseres) Jahr 2023!

Mit besten Grüßen

Ihr Richard Gamp

Chefredakteur der „Unser Borsigwalde“

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT!

Die CDU Borsigwalde ist regelmäßig mit ihrem Infostand in der Ernststraße anzutreffen. Wir freuen wir uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, Ihre Fragen zu beantworten und Ihre Ideen für Borsigwalde und Reinickendorf aufzunehmen.

Sie finden uns an der Kreuzung Ernst-/Conradstraße vor der Bäckerei Perlenmühle. Am Samstag, dem 17. Dezember 2022 sowie am 21. Januar 2023 ab 10:30 Uhr werden wir dort wieder für Sie vor Ort sein! Wir freuen uns auf Sie!

Impressum

Unser Borsigwalde

Zeitschrift der CDU Borsigwalde
seit 2004 – Ausgabe 42

Herausgeber: CDU Borsigwalde,
Oraniendamm 10-6, Aufgang D, 13469
Berlin, cduborsigwalde.de
Telefon: (030) 496 12 46

Auflage: 4.000 Exemplare

Chefredaktion/Anzeigenltg.:

Richard Gamp (V.i.S.d.P.)

Redaktion dieser Ausgabe:

Gunther Brandt, Richard Gamp, Marcel
Gewies, Simon Goldberg,

Norbert Klapczynski, Kerstin Köppen,
Ninja Lamprecht, Claudia Meier, Jörg
Schmidt, Dr. Wolfgang Spree

Verlag & Druck:

Akolut UG
(haftungsbeschränkt), Edelhofdamm
52, 13465 Berlin, hallo@akolut.de

DIE MADONNA VON STALINGRAD

Vor etwa zehn Jahren entstand bei den Ökumene-Beauftragten der Borsigwalder Kirchengemeinden die Idee, dem Buß- und Bettag eine besondere Prägung zu geben und an diesem Tag über den gemeinsamen Gottesdienst hinaus eine Gedenkstätte in unserer Stadt zu besuchen.

So haben wir in den letzten Jahren zum Beispiel die Gedenkstätte Plötzensee, das Notaufnahmelager Mariendorf, die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, das ehemalige Stasigefängnis Hohenschönhausen und die Neue Synagoge, das Centrum Judaicum besucht.

Dieses Jahr nun machten wir uns auf den Weg in die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche.

Nach Besichtigung der Gedenkhalle in der Turmruine wechselten wir in die neue Kirche. Hier ausgestellt ist die Madonna von Stalingrad, eine zu Weihnachten 1942 im Kessel von Stalingrad entstandene Kohlezeichnung des Arztes Kurt Reuber. Der Maler wollte mit dieser Zeichnung seinen eingeschlossenen, hungernden

und frierenden Kameraden ein wenig Hoffnung an Weihnachten geben, unter anderem ausgedrückt durch die biblischen Worte Licht – Leben – Liebe, welche die Zeichnung rahmen.

Ein verletzter Kommandeur, der Stalingrad mit einem der letzten Flugzeuge verlassen konnte, übergab die Zeichnung und einen Brief der Familie Reubers. Kurt Reuber kam im Februar 1943 in sowjetische Gefangenschaft und starb 1944 dort.

Seit 1983 erinnert die Madonna von Stalingrad die Besucher in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche an Leid, Hass und Entbehrungen des Krieges. In diesen Zeiten noch mehr als sonst eine eindringliche Mahnung für den Frieden einzutreten. Wir waren alle

zutiefst von der Eindringlichkeit dieser Zeichnung beeindruckt.

Am Ende des Tages feierten wir in der Gedächtnis-Kirche den ökumenischen Gottesdienst zum Abschluss der ökumenischen Friedensdekade 2022 unter dem Motto ZUSAMMEN:HALT.

Jörg Schmidt



Weihnachten im Kessel 1942 – Licht, Leben, Liebe. (Foto: Jörg Schmidt)



SOS-KINDERDORF
STIFTUNG

WERDEN SIE SINNSTIFTER!

Nichts verändert die Zukunft eines Kindes nachhaltiger als frühe Förderung und Bildung. Unterstützen Sie junge Menschen und werden Sie Teil der SOS-Stiftungsfamilie!

Mehr Infos unter www.sos-kinderdorf-stiftung.de



MEHR VERKEHRSSICHERHEIT VOR SCHULEN!



Julia Schrod-Thiel und Harald Munschner im Einsatz für mehr Verkehrssicherheit!

Die CDU-Fraktion Reinickendorf setzt sich bereits seit langem für verstärkte Kontrollen von Wildparkern- und Haltern vor den Reinickendorfer Schulen ein. Um nun auch wirklich mehr Verkehrssicherheit für Schulkinder zu erreichen, haben Ordnungstadträtin Julia Schrod-Thiel und Schulstadtrat Harald

Muschner (beide CDU) gemeinsam mit Mitarbeitern des Ordnungsamtes vor den bezirklichen Schulen mit Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern über den unübersichtlichen Verkehr und dessen Ursachen gesprochen.

„Die Kontrollen des Ordnungsamtes für einen sicheren Schulweg vor unseren Grundschulen im Bezirk sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit“, sagt Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel. Der Bezirksstadtrat für Schule, Sport und Facility Management, Harald Muschner, ergänzt: „An uns werden Hinweise auf ordnungswidriges Verhalten der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer insbesondere vor Schulen herangetragen. Diesen gehen wir nach, dabei geht es vor allen Dingen auch um die Sensibilisierung auf eine eingeschränkte Verkehrssicherheit für jüngere sowie schwächere Verkehrsteilnehmer.“

Ninja Lamprecht

HORN® Ihr neues Bad

Bäder- und Fliesenausstellung in der Ernststraße 61, 13509 Berlin

* Beim Kauf eines neuen Bades
Gültig 01.12. bis 31.12.2022

15% auf alle
Badartikel*

- ✓ Exakte Badplanung
- ✓ Saubere Demontage
- ✓ Eigene Monteure
- ✓ Ihr neues Bad in zehn Tagen
- ✓ Festpreisgarantie
- ✓ Lebenslanger Kundendienst

☎ 030 - 37 58 67 70

NEU! Gratis Online-Badplaner



Foto: Grohe

Erfahren Sie mehr unter **www.hornbad.de**

WILLKOMMEN „STARO SKOPJE“



„Staro Skopje“ ist der neue Name des mazedonischen Restaurants in der Ernststraße 59.

Seit Mitte Juli 2022 betreibt Zharko Ackovski das mazedonische Restaurant in der Ernststraße 59 an der Ecke zur Räuschstraße. Er ist der Nachfolger von Kiril Miladinov, der bis dahin das Lokal unter dem Namen „Makedonija Grill“ führte.

Zharko Ackovski (43) ist in Mazedonien geboren und seit 22 Jahren in der Gastro-

nomie tätig. Bevor er 2018 nach Deutschland kam, arbeitete er in verschiedenen führenden Positionen in Mazedonien, Griechenland und zuletzt auf Malta. Und nun hat es ihn nach Borsigwalde verschlagen, wo er zusammen mit seiner Frau Sonja und den beiden Köchen Alex und Jovica das Team von „Staro Skopje“ bildet.

Die Öffnungszeiten sind täglich außer montags von 11 bis 22 Uhr. Dienstag bis Samstag von 12 bis 16 Uhr gibt es Mittagstisch mit wöchentlich wechselnden Ange-

boten. In Planung ist ein Brunch.

Ein besonderes Highlight findet am 31. Dezember statt. Zharko lädt zur Silvester-Party ein. Um 20:30 Uhr geht es los. Es gibt Live-Musik, ein 3-Gänge-Menü inkl. Getränke und Feuerwerk. Tickets dafür können im Restaurant erworben werden.

Marcel Gewies

RADVERKEHRSPLAN DES SENATS IN BORSIGWALDE

Der vom SPD-geführten Berliner Senat erarbeitete Radverkehrsplan sieht für Borsigwalde einige große Veränderungen vor – so enthält er die Idee der Einrichtung eines Radwegs durch die Ernststraße, für den eine große Anzahl an örtlichen Parkplätzen wegfallen soll. Dieser Vorschlag versetzt insbesondere Anwohner sowie Gewerbetreibende, deren Kunden mit dem Auto kommen und auf einen Parkplatz angewiesen sind, in Schrecken.

Auch beim Kiezspaziergang des Abgeordneten Björn Wohlerth (CDU), der am 12. November durch die Ernststraße in Borsigwalde führte, wurde dieses Thema intensiv diskutiert. Eine auf den Radverkehr fokussierte Planung ohne Berücksichtigung

aller Verkehrsteilnehmer wurde von den Veranstaltungsteilnehmern generell abgelehnt. An den verschiedenen Abschnitten der Ernststraße wurde konstruktiv über Probleme und Vorschläge für Verbesserungen diskutiert. Abschließend wurde an der Schneckenbrücke über die Planung zur Sanierung und den Bedarf zum Neubau auch mit Bezug auf den Fußgänger- und Radverkehr diskutiert. Das rege Interesse und die konstruktiven Anregungen bewiesen einmal mehr, dass Angebote zur aktiven Gestaltung und Planung des eigenen Kiezes bei den spezifischen Anforderungen ohne Anwohnerbeteiligung nicht durchgeführt werden sollten.

Norbert Klapczynski / Richard Gamp

GEMEINSAM STARK FÜR UNSER BORSIGWALDE!

Neben dem Berliner Abgeordnetenhaus wird am 12. Februar 2023 auch das Reinickendorfer Kommunalparlament, die Bezirksverordnetenversammlung (BVV), neu gewählt.

Gemeinsam wollen Kerstin Köppen, Richard Gamp und Cassandra Hoffmann Borsigwalde weiterhin mit starker Stimme bei den wichtigen kommunalen Entscheidungen vertreten.

Lernen Sie Ihre Borsigwalder Kandidaten kennen!

Kerstin Köppen



Kerstin Köppen (59) gehört seit 2002 der BVV-Reinickendorf an und war bis 2021 für die CDU-Fraktion die jugendpolitische Sprecherin, im April 2019 wurde sie zur Vorsteherin gewählt und im November 2021 wurde sie in ihrem Amt bestätigt. Sie bereitet u. a. die Sitzungen der BVV vor und leitet diese ebenso wie den Ältestenrat. Im Sondermittelausschuss, Haushaltsausschuss und dem BVV-Vorstand ist sie die Vorsitzende. Frau Köppen nimmt sich gerne Zeit für Bürgergespräche. Da versucht sie, die Sorgen und Nöte der Reinickendorfer und Reinickendorferinnen aufzunehmen und Lösungen aufzuzeigen oder zu erklären, warum das eine oder andere nicht umsetzbar ist.

Beruflich arbeitet Frau Köppen seit mehr als 40 Jahren in einem Reisebüro. Sie hat einen Sohn und im Januar wird sie zum zweiten Mal Oma. Nebenbei ist sie die Vorsitzende des Reinickendorfer Vereins „Rabauke e.V.“, der sich z.B. in jedem Jahr mit einer Weihnachtsbaumaktion um bedürftige Kinder kümmert.

Richard Gamp



Richard Gamp (19) kandidierte im vergangenen Jahr zum ersten Mal als jüngster Kandidat der CDU Reinickendorf jemals für die BVV. Er ist Vorsitzender von Reinickendorfs größter jugendpolitischer Bewegung, der Jungen Union, und vertritt Borsigwalde als Bürgerdeputierter im Ausschuss für Schule und Facility Management. Während seiner Schulzeit am Humboldt-Gymnasium in Tegel setzte er sich in der Corona-Zeit als Bezirks- und Landesschülersprecher über mehrere Jahre hinweg erfolgreich für die Interessen von rund 350.000 Berliner Schülern gegenüber der Öffentlichkeit ein.

Neben seinem Studium der Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin ist Richard Gamp als politischer Koordinator der CDU-Fraktion Reinickendorf tätig und verantwortet deren strategische Aufstellung sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Er gründete zudem ein eigenes Unternehmen im Bereich der politischen Kommunikation. Ehrenamtlich engagiert er sich im erweiterten Vorstand der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Oberhavel, wo er die Jugendarbeit verantwortet.

Als dann jüngstes Mitglied der Reinickendorfer BVV möchte sich Richard Gamp insbesondere für eine starke Stimme der jungen Generation im Kommunalparlament einsetzen – die Umwelt- und Bildungspolitik sind hierbei seine Herzensthemen.

Cassandra Hoffmann



Cassandra Hoffmann ist 25 Jahre alt, verheiratet, Masterstudentin der Wirtschaftsingenieurwissenschaften und Mutter einer 10 Monate alten Tochter. Sie kandidiert für die BVV Reinickendorf und ist in Borsigwalde engagiert. Ihr Antrieb sich für Politik zu engagieren ist, Veränderung zu gestalten. Vor allem die Pluralität der Perspektiven in der Politik liegt ihr am Herzen: „Ich finde es sollten deutlich mehr Frauen vor allem junge Frauen aktiv in der Politik werden. Wir brauchen deutlich mehr Impulse um Politik sowohl attraktiv für Frauen als auch für Menschen mit Familie zu machen. Nur so kann mehr Diversität auch in der Politik kommen.“

Cassandra Hoffmann hat mit ihren jungen Jahren bereits viel Erfahrung in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft vorzuweisen. Vor dem Masterstudium arbeitete sie lange Jahre parallel zu ihrem Bachelorstudium als Büroleiterin im Berliner Abgeordnetenhaus. Davor kämpfte Sie sich mit weiteren jungen Menschen durch den Verwaltungsdschungel, um ein Start-up im Bereich der häuslichen Pflege- und Betreuung zu gründen, welches Sie am Ende mit Erfolg verkaufte. In örtlichen Vereinen übernahm sie eine Reihe an ehrenamtlichen Aufgaben.

Ihre Kandidaten Kerstin Köppen, Richard Gamp und Cassandra Hoffmann stehen Ihnen jederzeit für Fragen, Anmerkungen, Lob und Kritik zur Verfügung.

Schreiben Sie uns einfach an
gamp@ju-reinickendorf.de!



„BORSIGWALDE HAT CHARAKTER“

INTERVIEW MIT DER REINICKENDORFER BUNDESTAGSABGEORDNETEN PROF. MONIKA GRÜTTERS

Seit der Bundestagswahl ist nun ein Jahr vergangen – wie hast Du dieses erste Jahr der neuen Legislaturperiode wahrgenommen?

Die Regierungsbildung der Ampel-Koalition verlief erstaunlich ruhig – der Start dieser neuen Regierung im Amt jedoch war dann sehr holprig. Das lag vor allem daran, dass Grüne und FDP nicht zusammenpassen und Olaf Scholz auch nicht ein Kanzler ist, der eine Verbindung herstellt, sondern bestenfalls mit Richtlinienkompetenz im letzten Moment ein Auseinanderbrechen verhindert. Eine wirkliche Zäsur war natürlich der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine – hierbei kann man wirklich von einer Zeitenwende sprechen, einer großen Zäsur für unsere gesamte Politik. Eins ist uns nun allen klar geworden: Wenn wir uns wieder,

wie in der Vergangenheit, von autoritären Machthabern abhängig machen, beispielsweise in der Energieversorgung, dann ist nicht nur unsere wirtschaftliche Lebensgrundlage, sondern dann ist auch unsere freiheitliche Demokratie in Gefahr. Ein ereignisreiches Jahr ist 2022 also bisher gewesen.



Welche Arbeitsbereiche verantwortest Du nun in der parlamentarischen Arbeit?

Ich bin Mitglied im Ausschuss für Bildung und Wissenschaft, meinem zweiten großen politischen Standbein. Außerdem freue ich mich sehr, auch im Auswärtigen Ausschuss mitzuarbeiten, wo ich die Themen

Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik sowie Vereinte Nationen, letzteres sogar als Vorsitzende des Unterausschusses, bearbeite. Diese Themen spielen natürlich in der aktu-

**Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.**

Filiale Tegel
Berliner Straße 86
13507 Berlin

Und acht weitere Filialen in Berlin

Otto Berg Bestattungen –
ein Familienunternehmen seit 1879

030 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

ellen weltpolitischen Lage eine besonders große Rolle!

Wie nimmst Du die „neue“ Rolle der CDU/CSU-Fraktion als Oppositionsführerin wahr?

Friedrich Merz ist genau der richtige für diese neue Herausforderung – er spielt eine markante und wichtige Rolle in unserer Oppositionsarbeit, insbesondere hier im Deutschen Bundestag. Dies ist ein Teil des öffentlichen Erfolges, den die CDU/CSU-Fraktion im Moment auch in Umfragen hat. Wichtig für unsere Neuaufstellung ist aber natürlich unsere eigene, inhaltliche Profilierung – ein reines „Nein“ zu Regierungsentscheidungen wird unserem Anspruch an eine konstruktive Oppositionsführung nicht gerecht!

Was schätzt Du besonders an Borsigwalde?

Borsigwalde ist ein einmaliger Kiez, in dem sich die Menschen zuhause fühlen. Dies liegt sicherlich auch an der markanten Architektur und dem prägnanten Stadtbild – Borsigwalde hat Charakter. Mich begeistert außerdem die starke wirtschaftliche Situation vieler lokaler Unternehmen, die Borsigwalde zu einem starken Wirtschaftsstandort machen.

Welche Themen fallen Dir in Deinem Wahlkreis Reinickendorf besonders auf?

Insbesondere fällt mir die Situation mittelständischer Unternehmer auf, die stark unter der aktuellen Krise leiden, aber leider von der Politik nicht



ausreichend berücksichtigt werden. Zudem sind auch in Reinickendorf viele Menschen stark von der aktuellen Inflation betroffen – von der Bundes- bis zur Kommunalpolitik muss man auf diese Krise Antworten finden.

Wie können wir uns als CDU wirklich und auch nach außen sichtbar erneuern?

Wir brauchen dringend einen anderen Auftritt in der jüngeren Generation – die CDU muss hier attraktiver werden und sich erneuern, um wieder anschlussfähig zu werden. Dafür braucht es neue Themen und auch neue, junge Gesichter in den Mandaten, um glaubwürdig auf diesem Gebiet zu sein! Außerdem brauchen wir einfach auch mehr Frauen in unseren Parteistrukturen, um auch ein attraktives Angebot für den weiblichen Teil der Gesellschaft zu machen.

Das Interview führte Richard Gamp.



Staro Skopje
Restaurant

Ernststraße 59 • 13509 Berlin

030 - 31 99 75 15

(für Reservierungen und Bestellungen außer Haus)

| www.staro-skopje.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di. - So.: 11⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr

(Montag Ruhetag)

STOLPERSTEINE GEPUTZT

Anfang November haben Mitglieder der CDU Borsigwalde wieder drei Borsigwalder Stolpersteine geputzt. Seitdem der Ortsverband die „Putzpatenschaft“ für die Steine zur Erinnerung an Anna und Emil Becker sowie Hans Schulz übernommen hat, werden diese zweimal im Jahr im Rahmen einer kleinen Putzaktion wieder zum Glänzen gebracht. Im November wird dabei besonders der Pogromnacht vom



Marcel Gewies vom CDU-Ortsverband Borsigwalde war bei der Putzaktion dabei.

9. November 1938 gedacht, als Synagogen in Brand gesetzt, Juden verhaftet, misshandelt und getötet sowie jüdische Geschäfte und Wohnungen demoliert und zerstört wurden. Das „Kunstprojekt Stolpersteine“ wurde vom Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufen. Den ersten Stein verlegte er 1992 in Köln. Seitdem wurden bis heute 90.000 Steine in Deutschland und 29 weiteren Ländern in den Boden gelassen.

Mit den Steinen wird an alle Verfolgten des Nationalsozialismus an ihren letzten frei gewählten Wohnorten erinnert.

Auf der Internetseite www.stolpersteine-berlin.de finden Sie alle weiteren Infos zu dem Projekt und alle Standorte der in Berlin verlegten Stolpersteine. Wenn Sie mehr über Anna und Emil Becker sowie Hans Schulz erfahren möchten, können Sie dort auch ihre Biographien nachlesen.

Marcel Gewies

Sichere Geschenkidee. Der Johanniter-Hausnotruf.



Service-Telefon:
0800 88 222 80 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf-von-herzen

Jetzt als Gutschein verschenken.*
3 Monate nur 150 Euro.**

* gültig vom 01.12.2022 bis 31.01.2023
** bei regionaler Verfügbarkeit



JOHANNITER

FÖRDERPROGRAMME NACH CORONA- PANDEMIE AN BERLINER SCHULEN IN GEFAHR

Zwei Milliarden Euro schwer ist das „Aufholen nach Corona“-Programm der Bundesregierung, welches Schulen deutschlandweit ermöglicht, Förderinitiativen anzubieten, um entstandene Lernrückstände aufzuholen. Das gerade verlängerte Programm steht nun in Berlin vor einem großen Rätsel. Wie sollen Reinickendorfer Schulen die Verbindlichkeiten aus den Verträgen finanzieren, wenn zwar Verträge verlängert, aber Gelder nicht freigegeben werden? Eine Geschichte über die Kuriositäten der Berliner Schulverwaltung.

64 Millionen Euro stehen seit Februar 2022 dem Land Berlin zur freien Verfügung, um die während der Pandemie entstandenen Lernrückstände aufzuholen. Schnell fanden sich Studenten, die Schülern als Lern-Coaches zur Seite stehen, oder Bildungsnetzwerke, die zusätzlichen kostenlosen Nachhilfeunterricht anbieten. Erfolgreiche Kooperationen etablierten sich, von denen viele Berliner Schülerinnen und Schüler bis dato nachhaltig profitieren.

Nach anhaltender Kritik über das geplante Ende des Programms im Dezember, entschied sich der Senat, den bestehenden Verträgen die Möglichkeit zur Verlängerung bis zum 31.05.2023 zu geben.

Anweisung an die Verwaltungen der Schulen war es, nur so viele finanzielle Mittel bis zum Ende des Jahres zu blockieren, wie voraussichtlich benötigt werden wird.

Alle teilnehmenden Oberschulen aus Reinickendorf folgten dieser Devise und beantragten nicht mehr Geld als das, was bis zum Jahresende kalkuliert wurde. Als nun vor den Herbstferien die Nachricht an den Schulen eintraf, man wolle die Verträge verlängern, aber stelle keine neuen Gelder zur Verfügung, führte dies zu großem Kopfschütteln unter allen beteiligten Parteien, so auch in der Reinickendorfer Schulleiterkonferenz.

Verstärkt wurde das Unverständnis durch eine Bekanntmachung der Bildungsverwaltung, die publizierte, man habe bis zum Jahresende gerade einmal 44 Millionen Euro, also knapp zwei Drittel der Mittel verbraucht.

Auf der Kippe stehen nun also nicht nur die Jobs, von denen insbesondere Lehramtsstudenten profitieren, durch einen leichten Zugang an die Schulen, sondern auch die unzähligen Angebote, die Eltern, Schüler und Schule entlasten können.

Simon Goldberg



Dachdeckermeister GmbH

Dachdeckerei

Dachklempnerei

Zimmererarbeiten

Rüstungen

Terrassen

- Telefon +49 30 432 95 66
- Telefax +49 30 432 46 31
- ploetz-dachdeckerei.de
- h.ploetz.gmbh@t-online.de

Notruf: 0163 / 432 95 67

Dachdeckermeisterbetrieb seit 1991

WIR SAGEN AUF WIEDERSEHEN UND VIELEN DANK FÜR IHRE TREUE!

Nein, dass ist kein Abschied für immer, auch wenn er uns schwer fällt, aber wir sagen nicht für immer „Goodbye“.

Seit 2011 ist Ihr Signal-Iduna Team, die Generalagentur Armin Stroncsek ein verlässlicher Partner Rund um das Thema Versicherungen und Vorsorge in der Schubartstr. 53 in Berlin Reinickendorf.

Auch wir werden „größer“ und haben uns mit meinem Agenturpartner Dennis Geschwinde Verstärkung gesucht, um Ihnen noch besser mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. So lag es nah, das kleine Büro gegen ein neues und größeres Büro zu tauschen.

Wir schließen daher unser Büro in der Schubartstr. 53 zum 31.12.2022 und sagen „Hallo“ ab dem 01.01.2023 an unserem neuen Standort Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 18, 16548 Glienicke. Sie erreichen uns wie gewohnt auch weiterhin digital, telefonisch und selbstverständlich auch persönlich in unseren neuen Büroräumen.

Zum Abschied möchten wir Ihnen ein besonderes Angebot unterbreiten welches bis zum 31.12.2022 begrenzt ist:

Für alle die Ihre Haftpflicht-, Hausrat-, Wohngebäude- oder Glasversicherung wechseln möchten, bieten wir mindestens die gleichen Leistungen zu garantiert günstigeren Beiträgen an.

Wenn wir unsere Versprechen nicht einhalten können, gibt es einen 100€ Tankgutschein.

Mein Team und ich wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie alle Gesund.

IHR ARMIN STRONCZEK, DENNIS GESCHWINDE
UND „LAST BUT NOT LEAST“ UNSERE GUTE SEELE IM BÜRO
FRAU TANJA PINKPANK.

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

GESCHICHTEN AUS BORSIGWALDE

DAS INDUSTRIEDREIECK ZWISCHEN HOLZHAUSER STRASSE UND MIERAUSTRASSE

Das Grundstück Miraustraße / Holzhauser Straße bis zur Kleingartenanlage und durch den Eichborndamm begrenzt wurde schon um 1900 für Industriegewerbe entwickelt, wurde jedoch zunächst nur von der Landgemeinde Wittenau genutzt. Während des 1. Weltkriegs wurde es von der „DWM Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken“ erworben, aber bis zum 2. Weltkrieg nicht bebaut.

Die Borsigwalder nutzten zunächst das Gelände als Kartoffelacker und als Sportplatz, bis das Grundstück für die Rüstungsindustrie gebraucht wurde. Nach dem Krieg begann die „DWM“ unter anderem mit dem Bau von Reisewaggons. Das Unternehmen wurde um 1970 aufgelöst und mit anderen Firmenteilen zur „Waggon-Union GmbH“ verschmolzen. Die neue Firma baute unter anderem Doppeldecker und U-Bahnen für die BVG sowie Eisenbahnwagen und Fahrzeuge für den Nahverkehr. Auch für Saudi-Arabien wurden Luxusreisewagen hergestellt, wegen der salzhaltigen Luft wurde Edelstahl verwendet und in die notwendigen Klimaanlage eingebaut. Zum Zug gehörte ein Salonwagen, der innen mit Edelhölzern verkleidet und mit teuren Lampen und einem Bad ausgestattet wurde. 1990 wurde die Firma Waggon-Union nach mehreren Eigentümerwechseln an die kanadische Firma Bombadier verkauft und 1997 ein neuer Standort in Berlin-Wilhelmsruh aufgebaut. Zum Ende des 20. Jahrhunderts wurde das große Industriegebiet neu aufgeteilt und kleinteiliger mit Gewerbe- und Verkaufsläden besetzt. An der Holzhauser Straße entstanden



Borsigwalde, ein Ort mit Geschichte.

Verkaufsflächen für ein Möbelhaus sowie ein Geschäft für Motorradzubehör. Auch siedelte sich dort die Firma GiaPizza an, die mit großem Erfolg ihre Pizzen auf den Markt bringt.

An der Miraustraße etablierte sich eine große Freizeitsporthalle und andere Gewerbebetriebe, entlang des Eichborndamms zog unter anderem das Landesarchiv Berlin in einen großen Hallenkomplex.

Das ehemalige Industriegebiet ist ein gutes Beispiel für die gelungene Umwandlung von großen Industrieflächen in ein kleinteiliges Gewerbegebiet. Die Holzhauser Straße bildet dabei die Grenze zur Wohnbebauung und schirmt dabei die Bewohner Borsigwaldes vom Lärm des Gewerbegebietes ab.

Gunther Brandt

WEIHNACHTEN FÜR ALLE

Seit mittlerweile 18 Jahren gibt es die Weihnachtsbaumaktion in Borsigwalde. Und jedes Jahr wird es schwieriger, einen Weihnachtsbaum gespendet zu bekommen. Auch das Bezirksamt wird wohl ab dem nächsten Jahr keinen Baum mehr zur Verfügung stellen und auch nicht mehr beim Aufstellen und Schmücken helfen können.

In diesem Jahr aber wird der Weihnachtsbaum wie gewohnt zum 1. Advent an der Ecke Ernststraße/ Räuschstraße in Stellung gebracht, geschmückt und die Passanten durch die Vorweihnachtszeit begleiten. Rabauke e.V. bedankt sich bei allen Mitarbeitern des Straßen- und Grünflächenamts für ihren Einsatz. Unser besonderer Dank gilt dem Inhaber des Restaurants „Staro Skopje“, der den Strom für die Lichterketten spendiert und einer Seniorengruppe aus dem MV, die die Geschenke liebevoll einpacken. So werden die Reinickendorfer den angemessenen Rahmen für die Wunschzettel von über 60 Kindern aus unserem Bezirk vorfinden: Kindern,



Der Tannenbaum steht jedes Jahr an der Ecke Ernststraße/ Räuschstraße.

die aufgrund der Situation ihrer Familien einem sehr bescheidenen Fest entgegensehen und mit denen wir einmal mehr die Freude am Weihnachtsfest teilen wollen.

Was wiederum ganz einfach ist: den Zettel eines Kindes auswählen, abnehmen und in unserem Büro in den Räumlichkeiten des Reisebüros Knight Tours in der Ernststraße 56 den angegebenen Gegenwert begleichen. Unsere Mitglieder sorgen gemeinsam mit den Erzieherinnen der Kitas und Horte dafür, dass die Kinder ihre Geschenke

rechtzeitig erreichen. Für Spender, die das Paket rundherum komplett machen möchten, stehen in unseren Räumlichkeiten auch noch Spardosen bereit, mittels deren Inhalt wir den kleinen Begünstigten Bunte Teller unter den Weihnachtsbaum stellen möchten.

Rabauke e.V. dankt bereits jetzt allen Unterstützern unserer Aktion und wünscht allen Reinickendorferinnen und Reinickendorfern eine besinnliche Adventszeit.

Kerstin Köppen



NORBERT W. KIRSCH

ANWALTS- UND NOTARKANZLEI

Marita Rindler
Rechtsanwältin

Norbert W. Kirsch
Rechtsanwalt und Notar, Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht,
zertifizierter Testamentsvollstrecker

Rechtsgebiete u.a.: Immobilienvertrag (Kauf/Schenkung), Erbvertrag und Testament, Ehevertrag und Scheidungsfolgenregelung, Vorsorgevollmacht sowie Patientenverfügung, Erbrecht, Grundstücksrecht, Familienrecht

Auguste-Viktoria-Allee 4 • Tel.: 030 – 4139609 • kirsch@ra-kirsch.de
13403 Berlin-Reinickendorf • Fax: 030 – 4139610 • www.ra-kirsch.de

„FÜR REINICKENDORF BESTEHT DIE CHANCE, DIE ENTWICKLUNGEN DES LETZTEN JAHRES ZU KORRIGIEREN“

INTERVIEW MIT CDU-FRAKTIONSCHIEF MARVIN SCHULZ



Marvin Schulz (28) führt die CDU-Fraktion in politisch bewegten Zeiten.

Das Berliner Landesverfassungsgericht hat die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und den Bezirksverordnetenversammlungen aus dem Jahr 2021 für ungültig erklärt, sodass Berlin am 12. Februar 2022 erneut wählen muss. "Unser Borsigwalde" hat mit dem Vorsitzenden der Reinickendorfer CDU-Fraktion, Marvin Schulz, über die anstehenden Wahlen gesprochen.

UB: Lieber Marvin, wie beurteilst du die Entscheidung des Verfassungsgerichts?

„Das Urteil kommt nicht überraschend, auch wenn es eine Katastrophe für die verantwortlichen Senatsparteien ist. Das Gericht hat entschieden – im Februar entscheidet dann Berlin.“

UB: Was bedeutet die Gerichtsentscheidung für den Bezirk?

„Für Reinickendorf besteht nun die Möglichkeit, die Entwicklungen der letzten Monate zu

korrigieren. Gegen die CDU als stärkste Kraft hat sich in Reinickendorf ein Ampelbündnis aus SPD, FDP und Grünen gebildet, das am Wählerwillen vorbei regiert.“

UB: Warum sollten die Menschen am 12.02.2023 die CDU wählen?

„Zahlreiche Krisen, deren Auswirkungen man auch in Reinickendorf spürt, belasten den Bezirk. Er steht vor großen Herausforderungen. Wir werden dafür sorgen, dass sich die Menschen in Reinickendorf wieder wohlfühlen können, und dass es sauber und sicher ist.“

UB: Wie soll das konkret aussehen?

„Unsere Parkanlagen verwahrlosen, der Bezirk versinkt in Verkehrschaos und Stau. Weil die Ampel die Wahl unserer Stadträte lange verzögerte und auch die Haushaltsdebatte von Streit überlagert war, war die gesamte Kommunalpolitik ewig gelähmt. Das werden wir anders machen. Wir werden den Stillstand überwinden und mutige Entscheidungen treffen, wo andere zögern und streiten.“

UB: Das klingt nach aufregenden politischen Zeiten. Vielen Dank für das Interview!

Marvin Schulz (28) ist Vorsitzender der CDU-Fraktion im Reinickendorfer Rathaus. Als stärkste politische Kraft kommt der CDU eine besondere Bedeutung in der Kommunalpolitik zu. Marvin Schulz hat Verwaltungswissenschaften studiert und arbeitet als Referatsleiter im öffentlichen Dienst.

Das Interview führte Richard Gamp.

RBB FÜHRUNG

Die Frauen Union der CDU Borsigwalde hat gemeinsam mit dem Ortsverband Borsigwalde der CDU den RBB in der Masurenallee besucht. Nachdem pandemiebedingt alle Führungen beim RBB ausfielen, war es am 20. September 2022 wieder so weit.

Die Besuchergruppe wurde während einer 1,5-stündigen Führung in der Masurenallee durchs Haus geführt. Alles konnte leider wegen gerade stattfindenden Studioaufnahmen nicht besichtigt werden. Aber was wir sehen konnten, war sehr interessant.

Im Studio A war alles für die Sendung „Riverboat“ aufgebaut. Man war erstaunt, wie klein eigentlich das Studio ist. Kommt es doch im Fernsehen wesentlich größer rüber. In einer aktuellen Fragestunde konnten auch unangenehme Fragen im Hinblick auf den aktuellen hausgemachten Skandal gestellt werden. Sind doch die kleineren Angestellten selbst irritiert



über die Vorgänge. Im alten Rundfunkhaus wurde viel über die Situation nach dem 2. Weltkrieg erzählt. Während der Nachkriegszeit war das Rundfunkgebäude zwar im britischen Sektor aber in russischer Hand. Besondere Aufmerksamkeit fand, besonders bei unseren jüngeren Besuchern, der noch intakte Paternoster. Die Führung fand bei einem gemütlichen Zusammensein in Habel's Weinstunden einen würdigen Abschluss.

Claudia Meier

OPTIK HEYER

Brillen in Tegel

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

**Inhaberin Antje Fischer • Alt-Tegel 7 • 13507 Berlin • ☎ 433 41 78
www.brillen-in-tegel.de • brillen-in-tegel@live.de**

50 JAHRE ST. MARTIN IN BORSIGWALDE

Am Freitag, dem 11. November, war es endlich wieder soweit: zahlreiche Kirchengemeinden in Reinickendorf veranstalteten die jährlichen St. Martins-Umzüge. Mit diesen Umzügen wird, wie auch mit dem Martinsfeuer oder dem Martinsgansessen an den Heiligen Martin von Tours erinnert, der in einer kalten Winternacht seinen roten Offiziersmantel mit einem Bettler geteilt hat. In Borsigwalde findet der St.-Martins-Umzug traditionell an einem Sonntagnachmittag statt, so dass er in diesem Jahr am 12. November durchgeführt wurde. Zu Beginn fand in der katholischen Kirche Allerheiligen in der Räuschstraße eine Andacht statt. Der Umzug wurde angeführt von

einem "Martin" mit rotem Mantel hoch zu Ross und mehreren Fackelträgern. Die Strecke führte über die Ernststraße, die Schubartstraße, den Borsigwalder Weg, die Miraustraße und wieder die Ernststraße auf das Gelände der Gnade Christi Kirche. Dort durften wir neben dem Martinsfeuer auch viele Köstlichkeiten erleben, inklusive Glühwein, Punsch und gebackenen Martinsgänsen. Es war nicht nur für die vielen Kinder mit ihren Laternen ein tolles Erlebnis, wieder mit so vielen Menschen unterwegs zu sein und später im Gemeindegarten den Abend genießen zu können. Wie schön, dass es in Borsigwalde diese Tradition gibt.

Dr. Wolfgang Spree

STOFFBEUTEL IM BELGISCHEN MONS

Der „Unser Borsigwalde“-Stoffbeutel ist viel unterwegs. Immer wieder bekommen wir Fotos zugeschickt, auf denen er vor Sehenswürdigkeiten im In- und Ausland zu sehen ist.

Dieses Mal zeigen wir ein Foto aus der belgischen Stadt Mons, wo der Beutel an einer großen Statue angehängt wurde. Wir danken dem Einsender ganz herzlich für dieses schöne Bild!

In der Stadt Mons befindet sich übrigens das militärische Hauptquartier der NATO.

Da wir auch in den kommenden Ausgaben gerne weitere Stoffbeutel-Fotos veröffentlichen wollen, würden wir uns



„Unser Borsigwalde“-Stoffbeutel an einer großen Statue in Mons, Belgien.

sehr über neue Einsendungen von Ihnen freuen. Senden können Sie uns Ihre Stoffbeutel-Reisefotos ganz einfach an marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de. Wir sind sehr gespannt darauf!

Wer noch keinen Beutel hat, kann diesen weiterhin an den folgenden Standorten in Borsigwalde gegen eine Spende von 1,50 Euro erwerben: Kiez-Shop, Reisebüro Knight Tours, Blumenladen Der Rosenkavalier, Lichterglanz Die Kerzenmanufaktur, Haschtmann GmbH, Imbiss Ernst Kebap und in der Kirche Allerheiligen. Der Erlös geht an den Förderverein der Stötzner-Schule und an „RABAUKE e.V.“.

Marcel Gewies

Wo ist KLOSTERFELDE?



Der Klosterfelder Weg in Borsigwalde.

In vergangenen Ausgaben haben wir schon die Orte Nassenheide und Eichstätt kurz vorgestellt. Es sind Brandenburger Orte, nach denen Borsigwalder Straßen benannt sind. Dieses Mal nehmen wir uns den Klosterfelder Weg vor.

Klosterfelde gehört seit 2003 als Ortsteil zur Gemeinde Wandlitz im Landkreis Barnim und liegt etwa 16 Kilometer nördlich von Berlin entfernt. Es ist ein typisches märkisches Straßendorf. 1242 wurde der Name „Closterveld“ erstmals urkundlich erwähnt. Im Mittelpunkt des Ortes befindet sich die im 13. Jahrhundert erbaute Kirche. Bekannt ist Klosterfelde für sein Holzhandwerk. Im 19. Jahrhundert erhielt die Holzindustrie mit dem Bau der Chaussee Berlin-Prenzlau und der Bahnlinie der „Heidekrautbahn“ einen deutlichen Aufschwung. Wie ein alter Poststein bezeugt, brauchten feine Holzprodukte nur „V Meilen bis Berlin“. Der Holzfabrikant Louis Bergemann machte Klosterfelde ab 1875 zum Inbegriff für Buffets und Küchentische. Unter dem Namen „Klosterfelder

Küchenmöbelfabrik“ produzierte die Fabrik bis 1989 für Ost und West.

Die Gemeinde Wandlitz ist immer einen Ausflug wert. Das Wandlitzer Seengebiet umfasst mehr als 15 Seen mit mehreren Strandbädern. Zu empfehlen ist im Sommer zum Beispiel ein Besuch des Strandbades Wandlitz. Nebenan kann man im Strandrestaurant die italienische Küche genießen. Auf der Terrasse hat man einen wunderschönen Blick über den See.

Darüber hinaus bietet der Naturpark Barnim jede Menge Möglichkeiten, die Natur per Rad oder Wanderung zu erleben und sich dabei vom Stress des Alltags zu erholen.

Ein Ausflugstipp besonders für Familien ist das Barnim Panorama, eine Verbindung aus Naturparkzentrum und Agrarmuseum. Gezeigt werden die Entstehungsgeschichte des Barnim und der Alltag des bäuerlichen Lebens mit vielen historischen Werkzeugen, Geräten und Maschinen.

Wenn Sie nun Lust bekommen haben, diese Gegend zu erkunden, dann also ab nach Wandlitz! Mit dem Auto benötigen Sie von Borsigwalde aus etwa 40 Minuten. Oder Sie nehmen die Heidekrautbahn (RB27) ab S-Bahnhof Karow.

Marcel Gewies



Ortseingangsschild Klosterfelde im Landkreis Barnim.

REINICKENDORF IST BEI PERSONALBESETZUNG DER BVV SCHLUSSLICHT

Als die BVV im Oktober wegen Personalmangel abgesagt werden musste, kritisierte die CDU, dass der für Personal zuständige Bürgermeister Uwe Brockhausen (SPD) die Engpässe im BVV-Büro ignoriert hat. Nun ist klar: Im tatsächlichen Besetzungsstand ist Reinickendorf berlinweit trauriges Schlusslicht.

„Unser BVV-Büro hat keine ausreichende Personaldecke, um Engpässe zu kompensieren. Anstatt der vier Planstellen sind derzeit nur 1,76 Stellen besetzt. Wenn Bezirksbürgermeister Brockhausen weiterhin keine Besetzungen vorantreibt, ist es eine Frage der Zeit, bis BVV-Sitzungen abermals in Gefahr sind. Die neuen Zahlen sind ein Weckruf für das Reinickendorfer Bezirksamt“, warnt der Vorsitzende der Reinickendorfer CDU-Fraktion, Marvin Schulz.

Auf schriftliche Anfrage des Abgeordneten und CDU-Kreisvorsitzenden, Frank Balzer (CDU), hat die Senatsverwaltung für Finanzen die Personalbesetzungen der Berliner BVV-Büros mitgeteilt. Dabei kommt heraus: Nirgendwo in Berlin fehlt mehr Personal als in Reinickendorf.



Die CDU-Fraktion Reinickendorf hat bereits in den zurückliegenden Haushaltsberatungen im Frühjahr 2022 auf die mangelnde Personalsituation hingewiesen. Seinerzeit machte der CDU-Fraktionsvorsitzende deutlich, dass es mehr Anstrengungen bei der Stellenbesetzung bedarf. Außerdem müsse über attraktivere Bezahlungen oder interessante Fortbildungsmöglichkeiten nachgedacht werden, denn die Arbeit im BVV-Büro gehe oftmals mit hohem Expertenwissen und Dienst zu unüblichen Zeiten einher, sagte er im März.

Der Johanniter-Menüservice

Die Johanniter liefern Ihnen gerne täglich eine ausgewogene, leckere Mahlzeit. Wählen Sie Ihr Wunschessen einfach aus unserem Menüplan – wir bringen es Ihnen ganzjährig direkt bis an die Haustür.



030 81690 1232

www.johanniter.de/menueservice-berlin



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



BORSIGWALDER SUCHSPIEL

Wir laden Sie wieder ein, bei unserem Gewinnspiel mitzumachen. Nachdem wir in der letzten Ausgabe eine silberne Kugel suchten, bei der es sich um ein Spielgerät auf dem Spielplatz „Drachenwiese“ handelt, möchten wir nun von Ihnen wissen, wo sich die beiden gezeigten Stolpersteine befinden.

Wenn Sie den Standort herausgefunden haben, dann senden Sie uns diesen (Straße und Hausnummer) unter dem Stichwort „Borsigwalder Suchspiel“ per Mail an marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de zu. Oder Sie schicken eine Postkarte an das Reisebüro „Knight Tours“, Ernststraße 56, 13509

Berlin oder Sie geben die Postkarte mit der Lösung direkt im Reisebüro ab.



Wo befinden sich diese beiden Stolpersteine in Borsigwalde?

Einsendeschluss ist der 31.01.2023. Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse mit an.

Als Preis dürfen Sie sich diesmal auf drei Gutscheine in Höhe von je 20 € des Friseursalons „Hairstyler“ in der Schubartstraße 6 freuen. Unter allen richtigen Einsendungen werden die drei Gewinner ausgelost.

Alle anderen bekommen einen kleinen Trostpreis. Also, Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen viel Glück bei der Suche.

Simon Goldberg

EIN WUNSCH, EIN TRAUM

Der gemalte Weihnachtsbaum mit dem Gedicht zur Aktion „Weihnachten für Alle“ stammt von Xenia Campregher aus München. Frau Campregher lebt zwar schon lange mit ihrem Mann in der bayerischen Landeshauptstadt, aber Borsigwalde ist ihre Heimat. Denn hier ist sie als junge Frau aufgewachsen. Und sie ist auch im weit entfernten München treue Leserin der „Unser Borsigwalde“. Bereits seit einigen Ausgaben schickt sie uns regelmäßig Beiträge zu, die wir gerne veröffentlichen. Unter anderem hat sie alte Fotos und ihre Erinnerungen dazu zur

Verfügung gestellt. Wir freuen uns jedes Mal über ihre Zusendungen.

Diesmal ist es dieses Gedicht: „Ein Wunsch, ein Traum, wo steht dieses Jahr der Baum? Um sich was zu wünschen, kommt auch eine Spende aus München. Mit Freude an meine Heimat denken – und dort ein Kind beschenken. Das stimmt mich froh! Ho, ho, ho ... für den Rabauken.“

*Mit freundlichen Grüßen
Xenia Campregher.“*



Zusammen mit der bemalten Karte schickte sie uns eine Geldspende zu, die wir an die Aktion „Weihnachten für Alle“ weiterreichen. Ein herzliches Dankeschön nach München, Frau Campregher!